

Verehrte, liebe Freunde des Kinderzentrums Nadjeshda,

als neue Vorsitzende des Fördervereins des Kinderzentrum Nadjeshda. Begrüße ich Sie sehr herzlich.

Mit dankbarem Blick zurück auf die jahrelange Arbeit meiner Vorgängerin Frau A. Ikelle-Matiba Kohlhausen will ich mich Ihnen vorstellen.

Mein Name ist Evelyn Kiep-Egli. 1953 bin ich in der Schweiz geboren, in St.Gallen, als Älteste von 5 Schwestern. Meine jüngste Schwester kam mit dem Down-Syndrom zur Welt. Dadurch eröffneten sich mir und meiner Familie eine ganz neue Dimension des Lebens. Nach einem einjährigen Besuch der freien Kunstschule in Zürich und gleichzeitiger Arbeit als Tierpflegerin im Walter Zoo begann ich in St.Gallen meine Ausbildung zur Schaufenstergestalterin. Nach meinem Berufsabschluss arbeitete ich noch ein halbes Jahr in Zürich dann zog es mich 1974 nach Berlin, zu André Kiep, mit dem mich seit 1969 eine innige Brieffreundschaft verband. 1978 heirateten wir und bekamen in folgenden 6 Jahren 3 Töchter. Einige Jahre sandte uns das Schicksal einen Jüngling, den wir mit Freude als Sohn in unsere Familie aufnahmen. Inzwischen sind unsere Kinder erwachsen und in die Welt gezogen. An ihrer Stelle betreue ich nun meine Schwiegermutter, die ihren Tagesablauf nicht mehr allein gestalten kann.

Gleichzeitig konnte ich mich noch etwas intensiver dem Kinderzentrum Nadjeshda zuwenden. Meine erste Begegnung mit Karla-Maria Schälike im Jahr 1996 zeigte mir, in welcher erschütternden Not sich Kinder mit Behinderung und ihre Eltern in Kirgistan befanden und nur mit Hilfe von Karla-Maria und Igor Schälike ein menschenwürdiges Leben führen könnten. Ich war tief beeindruckt vom Engagement dieses Ehepaares und fühlte mich veranlasst diese Arbeit zu unterstützen, in dem ich an Basaren in Schulen und Kirchgemeinden den 1x jährlich erscheinenden Rundbrief von Nadjeshda verteilte und selbstgemachte Adventsspiralen zu Gunsten des Kinderzentrums verkaufte.

Meine innere Verbundenheit zu Nadjeshda und Karla-Maria ist stetig gewachsen. Durch meine Schwester, aber auch durch eine mehrjährige Tätigkeit als Einzelfallhelferin in einer heilpädagogischen Schule Berlins, konnte ich immer wieder erleben, in welchem Maße in Mitteleuropa Kinder mit Behinderung geschützt und gefördert werden.

Mein Wunsch und Bestreben ist, dass dieser Beistand und diese Förderung auch in Kirgistan weiterhin möglich bleibt. Deshalb übernahm ich das Amt der ehrenamtlich Tätigen gerne, um auf diese Weise ein Beitrag für Kirgistan zu leisten.

Als neue Vorsitzende setze ich mich dafür ein, dass Ihre Spende wie bis anhin vollumfänglich im Kinderzentrum Nadjeshda ankommt.

Verbunden mit der Hoffnung, dass Sie weiterhin dem Kinderzentrum Nadjeshda treu verbunden sein können, wünsche ich Ihnen gesegnete, frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr mit Glück und Gesundheit!

Evelyn Kiep-Egli